

## Christus in euch - Kol 1,27 u.a.

Heute soll es einmal um das Eigentliche des Christseins gehen.

Was wird das wohl sein?

Meistens fallen uns gleich irgendwelche Kennzeichen ein:

Ein Christ macht das und das und das.

Aber es geht nicht um das, was wir machen. Sondern es geht um das, was wir *sind*.

Und es geht um den *Kern*. Und der Kern liegt ja immer *innen*.

D.h. den sieht man von außen nicht.

Aber er ist entscheidend.

Wir sind heute häufig so nach außen orientiert,.

dass wir in der Gefahr sind, das Eigentliche zu verpassen.

Wenn wir Probleme haben,

dann finden wir immer irgendwelche Äußerlichkeiten, die daran schuld sind.

Und dann rotieren wir - und lösen am Ende gar nichts.

Denn die Weichen werden immer innen gestellt.

Das 1., wo jeder Mensch Klarheit braucht, ist zunächst einmal die Frage:

- Wer bin ich eigentlich?
- Was gibt meinem Leben Wert?
- Was ist meine Bestimmung?

Wenn ich in Übereinstimmung mit meiner Bestimmung bin,

wenn ich zur Mitte gefunden habe,

dann komme ich auch mit den äußeren Dingen ganz anders zurecht.

Das mit dem Kern muss klar sein, dann kann sich außen herum die Frucht bilden.

Was ist der Kern des Christseins?

Paulus sagt in Kol 1,27: das ist ein Geheimnis.

Ein Geheimnis, das lange verborgen war, aber das ihr kennen solltet,

ein Geheimnis, aus dem ihr leben dürft:

Das Geheimnis, der Kern des Christseins ist:

***Christus in euch - die Hoffnung der Herrlichkeit.***

Christus - nicht weit weg, nicht ferne Theorie,

nicht ferne Vergangenheit oder Zukunft,

sondern. Christus: heute ganz nahe.

Und da wird's praktisch. Christus in euch, in uns, in dir und mir.

Wenn Christus in mir ist, dann wird mein Ich heil und neu.

Dann komme ich mit mir selbst klar,

dann komme ich in Übereinstimmung mit meiner Bestimmung.

Dann kommt Gott mit mir zum Ziel.

Dann habe ich keine Minderwertigkeitskomplexe mehr,

denn ich habe in mir einen riesengroßen Schatz.

Dann kann ich froh JA zu mir sagen

ohne stolz zu werden und mich über andere zu stellen,

denn der Schatz ist Gottes Verdienst und nicht meiner.

Und wenn's innen stimmt und in der Balance ist, dann sortiert sich auch das Äußere.

Deshalb liegt daran so viel, dass der Kern vorhanden ist,

und dass er nicht faul, sondern gesund ist.

Für die Christen in Ephesus betet Paulus:  
*Durch den Glauben wohne Christus in euren Herzen,  
dass ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet seid.*

Um die Christen in Galatien ringt Paulus und schreibt ihnen:  
*Meine Kinder, die ich abermals unter Wehen gebäre,  
bis Christus in euch Gestalt gewinne.*

Das Letzte, wofür Jesus am Ende Seines Lebens betet  
in Johannes 17, worauf es IHM am meisten ankam, war unter anderem:  
*Vater, Ich in ihnen, den Gläubigen, und Du in mir.  
Die Liebe, mit der Du mich liebst, soll in ihnen sein und ich in ihnen.*

Paulus selber lebte ganz froh daraus und bekannte:  
Gal 2,20: *Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir.*

### ***Christus in euch - die Hoffnung der Herrlichkeit.***

Wenn wir das erleben und erfassen,  
dann sind wir auf den Kern des christlichen Glaubens gestoßen,  
dann haben wir zur Mitte gefunden.  
Und dort werden wir froh und gelöst dort stehen uns alle Kraftquellen offen  
und wir bekommen eine tiefe Klarheit und erleben einen tiefen Frieden.

### ***Christus in euch - die Hoffnung der Herrlichkeit:***

- das hat nun einen **Beginn**,
- das will in der **Gegenwart** ganz praktisch werden
- und das gibt uns **Zukunft**, ja Ewigkeit.
  
- Christus in euch, das hat einen **Beginn**:

In Johannes 1 heißt es dazu ganz einfach:  
***Wie viele, alle, die Ihn, Jesus, aber aufnehmen,  
denen gab ER Macht, die Vollmacht, die rechtskräftige Erlaubnis, Gottes Kinder zu werden,  
denen, die an seinen Namen glauben, ... die aus Gott geboren sind.***

Mancher von uns bekommt vom Arzt Tabletten verschrieben:  
So eine Tablette mag raffiniert zusammengesetzt und wertvoll und teuer sein,  
ich kann voller Ehrfurcht den Beipackzettel lesen und die Tablette andächtig betrachten,  
aber wirksam wird sie erst, wenn ich sie esse, hinterschlucke,  
wenn sie in meinen Körper hineinkommt,  
erst dann kann sie meiner Heilung dienen oder mir helfen.

Man kann Jesus nicht einfach wie eine Tablette schlucken, das ist klar.  
Aber genauso klar ist:  
ER wird erst dann in mir wirken und mich heil machen, wenn ER in mir ist,  
nicht, solange ER außerhalb von mir ist  
und ich Ihn vielleicht nur fromm und andächtig betrachte  
und irgendwie von Ihm in der Bibel lese.

Ich darf Jesus Christus aufnehmen.

Ich darf Ihm sagen:

Komm bitte jetzt in mein Leben, in mein Herz, fülle es aus,

bringe alles mit, was Du mir schenken willst  
und wirf alles hinaus aus meinem Leben, was Dich stört!

Jesus, Du sollst mein Herr und Erlöser sein,  
und ich bekenne Dir alles als Schuld,  
was Deiner Herrschaft und Deinem Willen widerspricht  
und wovon Du mich erlösen musst.

Das ist ein ganz folgenreicher Schritt, wenn ich das tue.  
Das will gut überlegt sein, denn dadurch ändert sich ganz viel, wenn es echt ist.  
Aber es ist die beste und wichtigste Entscheidung, die ich treffen kann.

Und dann nimmt Jesus in mir Wohnung.  
ER tut es nach dem Gesamtzeugnis der Bibel durch den Heiligen Geist.  
Der Heilige Geist ist Christus multipliziert für jeden einzelnen Gläubigen.  
Und dann lebt etwas von Gott in mir:  
Gott ist mein Vater und ich bin Sein Kind.

Kind sein ist mehr als freundschaftliche oder sympathische Verbundenheit.  
Ein Kind hat immer etwas von seinen Eltern in sich, Erbanlagen und so was.  
Kind Gottes ist, wer etwas von Gott in sich hat, Gottes Geist, Jesus Christus im Herzen,  
wer *aus Gott geboren* oder *gezeugt* ist.

Ein Kind ist Kind, weil der Vater es gezeugt und die Mutter es geboren hat,  
nicht, weil oder solange es sich so und so benimmt und immer anständig wäre.

Aber es hat Anlagen und Gaben der Eltern in sich, und die dürfen sich in ihm entfalten.

Wir sind Kinder Gottes nicht dadurch, dass wir uns in einer bestimmten Weise benehmen,  
sondern weil Gott Seinen Geist, Christus in uns angelegt hat.

Und daraus folgt hoffentlich ein Benehmen, das IHM Ehre macht, denn:  
Christus in uns, der Heilige Geist in uns -  
das darf sich dann ein Leben lang entfalten.

- Das wird ganz praktisch.

Wir dürfen dann lernen zu leben:

Du, Christus, bist in mir - und was ich nicht kann, das kannst Du!

- Ich bin müde und kaputt - aber Du nicht!  
*Du gibst dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden!*
- Herr Jesus, ich komme mit diesem Menschen da nicht klar,  
wenn der sich nur auf 100m nähert, klappt mir das Messer in der Hosentaschen auf,  
aber Du in mir nimmst ihn an, Du würdest ihn vielleicht sogar umarmen  
und hast ein gutes Wort für ihn.
- Herr, ich weiß hier keine Antwort und weiß nicht, was ich dazu sagen soll.  
Deshalb bin ich jetzt still.  
Und jetzt bin ich gespannt, was Du dazu sagst,  
ich warte, bis ich Dich hören kann, Du bist in mir,  
und Du hast die Antwort, Du bist die Antwort!
- Herr Jesus, ich hab hier Angst und bin voller Hemmungen.  
Aber Du hast keine.

Du bist in mir. In Dir habe ich Frieden.  
Du in mir bist frei und mutig.  
Lebe Du das jetzt in mir,  
ich will Dir dafür zur Verfügung stehen.

- O Jesus, ich hab überhaupt keine Geduld,  
aber Du in mir bist barmherzig, geduldig und voller Güte,  
Du bist sanftmütig,  
jetzt trete ich mal zurück lasse Dich ran.

### ***Nicht mehr ich lebe, Christus lebt in mir!***

- Jesus, das und das kriege ich bei mir selber überhaupt nicht in den Griff,  
aber Dir ist alle Macht gegeben,  
und zur Frucht des Geistes gehört die Selbstbeherrschung,  
dass da Kraft ist und man sich im Griff hat,  
das ist schon in mir, weil Du in mir bist,  
dem möchte ich jetzt gern Raum geben!
- Herr, wie soll ich jemals ein liebender Mensch werden,  
ich bin im Leben so oft zurückgewiesen und verletzt worden,  
ich kann mich nur noch einigeln.

Aber Du, Jesus, wurdest nicht nur zurückgewiesen und verletzt,  
Du wurdest grausam gefoltert und gekreuzigt und hast Deine Liebe nicht verloren,  
Deine Liebe ist sogar stärker als der Tod.

Und Du bist in mir,  
und *die Liebe Gottes ist ausgegossen in mein Herz*  
*durch den Heiligen Geist, der mir gegeben ist.*

Gottes Liebe ist in mir, die Liebe, mit der ER Dich geliebt hat, Jesus,  
denn Du bist in mir.

Und Du in mir spiegelst Gott wider.  
Du bringst mich in das hinein, was Gott sich von mir gedacht hat,  
dass ich ein Ausdruck der Liebe Gottes bin  
und darin ganz zur Ruhe und zum Frieden finde.  
Du in mir machst mich zu einem liebenden Menschen.

- Und wie soll ich mich jetzt bloß entscheiden?  
Ach Jesus, Du bist ja da, in mir,  
ich frag Dich jetzt einfach, ob Du da mitgehen würdest,  
wenn ich so entscheide,  
oder ob Du Dich dann zurückziehen müsstest.  
  
Du willst mich mit Deinem Frieden  
und mit Deiner stillen Klarheit leiten. Danke!
- Jesus, wie soll ich dieses Leid bloß aushalten? Ich kann nicht mehr!  
Aber Jesus, Du hast auch gelitten,  
wohl noch viel mehr als ich.  
Du bist mir nahe in meinen inneren oder äußeren Schmerzen,

Du hast das ausgehalten - auch für mich.  
Du bist in mir,  
mit Dir zusammen will ich jetzt und kann ich diesen Weg gehen.  
Dein Wort sagt:  
*Du trugst meine Krankheit  
und hast meine Schmerzen auf Dich geladen,  
durch Deine Wunden bin ich geheilt.*  
Du bist der Heiland in mir und machst mich ganz heil,  
spätestens in der Ewigkeit, das weiß ich.  
Du kannst auch jetzt schon Deine Heilungskraft in mir  
wirken lassen und mich wieder ganz aufrichten.  
Und wenn jetzt noch nicht,  
komme ich dennoch mit Dir ans Ziel  
und werde ganz heil.

### ***Christus in euch: die Hoffnung der Herrlichkeit.***

Das ist das Geheimnis des Christseins, die Mitte, das Zentrum.  
Was wir Christus überlassen, wird heil.

Da kommen wir in einen tiefen Frieden hinein.  
Der Krampf hört auf, vieles wird sehr viel leichter.

Und Dinge werden wirklich gelöst, die wir selber nie wirklich schaffen würden,  
aber Christus in uns schafft es.  
Das dürfen wir wissen.  
Deshalb ist immer Grund zur Hoffnung.

### ***Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.***

- Christus in euch, ja das bedeutet Hoffnung.  
Das, was Christus *in euch angefangen hat*,  
*wird ER auch zum Ziel bringen, vollenden, perfekt machen.*  
Christus in euch kann nicht sterben, ER lässt auch euch nicht im Tod hängen.  
Christus als Auferstandener hat ewiges Leben,  
ER wird die ganze Zukunft, die Ewigkeit bestimmen, alles, was dort geschieht.  
Weil ER in euch ist, wird ER es auch mit euch tun,  
Ihr seid dabei, dürft mit Christus regieren. Ihr seid dabei, wenn ER zum Ziel kommt.

Er bringt jetzt schon Gottes Herrlichkeit anzahlungsweise in euch hinein,  
und diese Anzahlung bedeutet: Das Vollständige folgt noch.

Römer 8:

*9 Ihr seid geistlich, wenn denn **Gottes Geist in euch** wohnt.*

*Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.*

*10 Wenn aber **Christus in euch** ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen,  
der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen.*

*11 Wenn nun der **Geist** dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat,  
**in euch wohnt**, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat,  
auch eure sterblichen Leiber lebendig machen **durch seinen Geist, der in euch wohnt.***

Wer Christus hat, hat die Zukunft, die Ewigkeit, das ewige Leben.

Die Mitte des Christseins, der Kern, ist nicht unser Tun, sondern Gottes Tun,  
ist überhaupt nicht, was wir tun, sondern was wir **sind**, was wir sind, weil Christus in uns ist.

Wir dürfen Menschen sein,  
die zu ihrer wahren Identität gefunden haben,  
die in ihre Bestimmung hineingekommen sind,  
die damit ganz eins sind,  
die ein festes Fundament, eine erfüllte Gegenwart  
und eine unumstößliche, gewisse, und wirkliche Zukunft,  
ja Ewigkeit haben.

Das Geheimnis: ***Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.  
Nicht mehr ich lebe, Christus lebt in mir!***

Gebet:

Herr Jesus Christus, Du bist in unsere Welt gekommen,  
damit Du auch in unser Leben kommen kannst.  
Du bist am Kreuz dafür gestorben, damit die Sünde aus dem Weg geräumt  
und in uns Platz geschaffen wird für Deine Herrlichkeit.  
Bitte komme Du in unser Herz und in unser Leben,  
nimm allen Raum ein und fülle alles aus mit Deinem Heiligen Geist!  
Du sollst in uns die Quelle sein, aus der wir leben  
und die in uns überfließt, damit auch andere etwas davon haben.  
Ja, Jesus, wohne Du durch den Glauben in uns,  
so dass wir tief in der Liebe eingewurzelt  
und sicher in der Liebe als Fundament gegründet sind.  
Wir möchten lernen, aus diesem Geheimnis zu leben.  
In Dir, Jesus, finden wir Gott, den Vater,  
aber in Dir finden wir auch zu uns selbst, zu unserem erneuerten Selbst

Du, Jesus in uns: ein unvorstellbarer Reichtum an Herrlichkeit,  
ein unerschöpflicher Vorrat an Kraft, die sogar Tote erweckt,  
Was wir nicht können, kannst Du in uns und durch uns.  
Du schenkst Liebe, die nicht aufhört,  
Du bist der Friede in uns.  
Du, Jesus, bist unsere Weisheit und Gerechtigkeit,  
Heiligung und Erlösung, Du bist unser Heil und unsere Heilung.  
Du, Jesus, bist unsere Hoffnung:  
Es wird nicht alles immer schlechter, sondern das Beste kommt noch.  
In Dir dürfen wir uns freuen.  
In Dir kommt alles zum Ziel.

Danke, dass wir Christen sein dürfen,  
Menschen, die Dich, Christus, im Herzen tragen  
und auch zu anderen Menschen bringen dürfen,  
damit wir etwas sind zum Lobe Gottes in der Kraft des Heiligen Geistes  
und unseren Mitmenschen zur Hilfe. Dir sei alle Ehre.

Stephan Zeibig, im Juni 2005

Christus in euch - in uns - das war 2005 das Jahresthema des Vogtländischen Leiterkreises  
(vgl. [www.leiterkreis.de](http://www.leiterkreis.de)) Wertvolle Anregungen zu dieser Predigt verdanke ich Gunther Geipel.